

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1886**

45 (15.4.1886)

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag  
und Samstag.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 M.  
50 Pf., durch die Post  
bezogen 1 M. 75 Pf.

# Der Landbote.

## Anzeiger

Einschreibungsgebühr  
die Kleeblattene  
Zeile oder deren Raum  
10 Pf.  
Reklamen werden mit  
20 Pf. die Zeile  
berechnet.

Briefe und Gelder frei

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N<sup>o</sup> 45.

Donnerstag, den 15. April 1886

47. Jahrgang.

### \* Politische Umschau.

Sinsheim, 14. April 1886.

Nun geht in Bulgarien das Wählen los. Der Belagerungszustand in Bulgarien und Ost-Rumelien ist durch einen Erlaß des Fürsten aufgehoben, am 23. Mai sollen die Wahlen für die Nationalversammlung erfolgen.

In Griechenland weht Friedensluft, die jedenfalls von der europäischen Flotte herüberweht, welche die Absperrung der ganzen Ostküste und Inseln und die Unterbindung des Handels androht; die Deputiertenkammer scheint sich das hinter die Ohren geschrieben zu haben, denn am 11. d. M. wurden die Verhandlungen über die vom Ministerium befolgte Politik zu Ende geführt. Eine von mehreren Deputierten eingebrachte Tagesordnung, welche besagte, die Kammer dürfe nur zu einem Minister Vertrauen haben, der entschlossen sei, sofort den Krieg zu beginnen, wurde abgelehnt.

Das Ministerium Depretis in Italien kann schon seit längerer Zeit nicht mehr leben, aber auch nicht sterben. Man weiß nur noch nicht, durch welche Bühnenwand es seinen Abgang bewirken wird, ob durch Kammer-Auflösung oder durch einfache Abdankung, aber gehen muß es, und zwar in nächster Zeit.

In Belgien ist der Vorschlag aufgetaucht, die Kohlengruben zu verstaatlichen, um der Misere der betreffenden Arbeiter zu begegnen, und hätten sich die Grubenbesitzer gegen eine billige Entschädigung dem Projekte geneigt gezeigt; es bleibt die Bestätigung abzuwarten, ob wirklich für die dortige Krise der Staatssozialismus zu Hilfe gerufen werden soll.

Der große Sozialisten-Prozess in London hat am Samstag mit der Freisprechung der Angeklagten Hyndman, Burns, Champion u. Williams geendet. Da die Staatsanwaltschaft nicht nachzuweisen vermochte, daß die Menge durch die Reden der Angeklagten zu Gewaltthaten aufgehetzt worden sei, mußte der Kriminalgerichtshof die Freisprechung eintreten lassen.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den außerordentlichen Professor der Zoologie an der technischen Hochschule dahier, Dr. Otto Kühn, zum ordentlichen Professor des genannten Lehrfaches zu ernennen.

Das „Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden“ Nr. 13 vom 10. d. M. enthält eine Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen, die Kontrolle über die Konstatierung der direkten Steuern betreffend.

**Karlsruhe, 12. April.** Heute Vormittag 11 Uhr begab sich Seine königliche Hoheit der Großherzog in das Sterbehaus Joseph Victor von Scheffel's und wohnte der feierlichen Einsegnung seiner Leiche an. Im Auftrag Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin erschien daselbst der Oberhofmeister Freiherr von Edelsheim und im Auftrag Seiner königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs der Ordonnanz-Offizier Premierlieutenant Dürr. Nach der Einsegnungsfeier besuchte der Großherzog die Wittve des verstorbenen Dichters, um ihr persönlich Höchstseiner Beileid auszudrücken. — Das Leichenbegängniß Victor's von Scheffel gestaltete sich heute zu einer ergreifenden und würdigen Kundgebung der allgemeinen Trauer um das Hinscheiden unseres großen vaterländischen Sängers. Im Trauerhause, Stephaniensstraße 16, wo die Leiche im Arbeitszimmer des Entschlafenen, umgeben von reichen Blumen- und Lorbeerkränzen, aufgebahrt war, versammelte sich heute die trauernde Gemeinde Deter, welche dem

Dichter persönlich näher gestanden hatten. Seine königliche Hoheit der Großherzog ehrte die Verdienste des Toten durch Höchstseiner persönlichen Erscheinung. Unter dem Vorantritt eines von den Kapellen des Dragonerregiments Nr. 22 und des Feldartillerieregiments Nr. 14 gestellten Musikcorps bewegte der Kondukt sich vom Trauerhause durch die von einer dichten Menschenmenge eingesäumten Straßen — Bittel, Karl Friedrich- und Kaiserstraße — nach dem Friedhofe. Vor dem von 6 schwarz verhangenen Pferden gezogenen Leichenwagen schritten die Vertreter der Studentenschaft der Universität Heidelberg und der technischen Hochschule in Karlsruhe voraus, während ihm die Angehörigen des Dahingeshiedenen, die Spitzen der Behörden, der Stadtrath der Residenz in corpore und Deputationen von Heidelberg, Adolfszell und Säckingen, das Offiziercorps und die hier anwesenden Studirenden deutscher Hochschulen folgten. Groß war die Zahl der Palmenzweige und Kränze, welche dem Wagen vorangetragen wurde, und der Wagen selbst war reich mit Kränzen und Palmen geschmückt. Die Kapelle des Leibgrenadierregiments Nr. 109 führte Johann den Zug der Vereinigten Männergesangsvereine und des Künstlervereins; zahlreiche Deputationen hiesiger und auswärtiger Vereine und Korporationen mit ihren umflorten Fahnen schritten außerdem im Trauerzuge. Am Grabe sprach zunächst der katholische Stadtpfarrer Benz das Gebet und verlas die Personalien; dann erfolgte die Niederlegung der Kränze. Wir erwähnen heute nur, daß dem Dichter Kränze gewidmet worden sind vom Rathe der Stadt Karlsruhe („Ihren ruhmreichen Sohne die trauernde Vaterstadt“), von den Stadtgemeinden Heidelberg und Säckingen, den Studirenden der Heidelberger Universität und der technischen Hochschule in Karlsruhe, der Künstlerkassen Karlsruhe's und München's, des Gewerbevereins zu Neustadt a. S., des Bürgervereins „Liederkrantz“, des Deutsch-Oesterreichischen Klubs und des Deutschen Klubs des österreichischen Abgeordnetenhauses, des Vereins deutscher Studenten in Reichenberg (Böhmen) u. s. w. Die Gesangsvereine „Liederhalle“ und „Liederkrantz“ sangen am Grabe: „Ruhe sanft!“ und „Waldenchor“, und die feierlichen Klänge eines Trauermarsches beschloßen die ergreifende Feier. Die Zweite Kammer der Badischen Ständeversammlung hatte mit Rücksicht auf die Leichenfeier um halb 11 Uhr ihre heutige Sitzung auf den Nachmittag vertagt. (R. Z.)

— 13. April. Heute ist über das Befinden Seiner königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs nachfolgendes Fulletin erschienen: Das gestern noch sehr schmerzhaft anie und dessen Umgebung sind heute weit weniger empfindlich. Die Nacht brachte nicht so ruhigen und langdauernden Schlaf als die vorhergehende. Temperatur heute Morgen normal. Dr. Tenner. — Heute Vormittag 10 Uhr 44 Minuten ist Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich, Königin von Ungarn, von einer Dame und einem Herrn begleitet, hier eingetroffen, wurde am Bahnhof von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog und Ihrer königlichen Hoheit der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen empfangen und zum Großschlosse geleitet, wo Ihre königliche Hoheit die Großherzogin Allerhöchstdieselbe am Hauptportal empfing und in deren Appartement führte. Dort besah sich Ihre königliche Hoheit die Erbgroßherzogin zur Begrüßung Ihrer Majestät. Um 11 Uhr 50 Minuten wurde die Kaiserin von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin zum Bahnhof geleitet und erfolgte dann Allerhöchstdieselben Rückkehr nach Baden-Baden.

**Karlsruhe, 12. April.** (58. Sitzung der Zweiten Kammer.) Vorsitzender Präsident Lamey, welcher das Haus bitter, sich zu Ehren des verstorbenen ehemaligen Abgeordneten für Achern, Bürgermeister Jos. Weber von Debsbach, von den Sigen zu erheben. Geschieht. Die beiden Gemeindebesteuerungsgelehenwürfe werden mit den von der Ersten Kammer hiezu beschlossenen Aenderungen auf den Bericht des Abg. Frech hin einstimmig angenommen. Frank hatte für, Kraay gegen die Aenderungen der ersten Kammer gesprochen, ebenso Fiejer und v. Feder. Auf Antrag Riefer, der sagt, die Abgeordneten fühlten das Bedürfnis, sich dem Trauergefolge des zu früh verstorbenen vaterländischen Dichters J.

B. v. Scheffel anzuschließen, beschließt die Kammer, sich um halb 11 bis heute Mittag 3 Uhr zu vertagen. Lamey ermahnt die Abgeordneten, sich im Reden zu beschränken und sich einer früher bei viel wichtigeren Sitzungen geübten Geistesgegenwart zu erinnern, daß nur je einer oder zwei für und wider sprechen. Die Petition der zum ehemaligen Bischof Speier gehörigen Gemeinden St. Leon, Roth, Wiesenthal u. s. w. um Laubstreu, wird auf den Bericht des Abg. v. Schmidfeld hin nach dem Kommissionsantrag der Regierung zur Kenntniznahme überwiesen.

— 13. April. Die Kammer überweist die Bahngesuche Furtwangen-Billingen zur Kenntniznahme. Die Regierung spricht wohlwollende Stellung zum Gegenstand aus.

**Freiburg, 13. April.** Die feierliche Beisetzung der Leiche des Hochseligen Herrn Erzbischofs Dr. Johann Baptist fand heute Dienstag, den 13. April, Vormittags 9 Uhr statt. Das feierliche Requiem celebrierte Bischof Dr. Roos von Limburg, kurz nach 11 Uhr war dasselbe nebst den sich anschließenden Ceremonien beendet. In dem imposanten Leichenzuge bemerkte man den Oberhofmarschall Freiherr von Gemmingen als Vertreter des Großherzogs, Hofmarschall von Freystett als Vertreter des Erbgroßherzogs, Ministerialrath Joos als Vertreter der Regierung. Außer dem Bischof Roos von Limburg, war auch der Weihbischof und Koadjutor Dr. Stumpf von Straßburg persönlich erschienen. Viele Diözesen hatten Vertretungen geschickt, so waren Domkapitulare aus dem benachbarten Rottenburg, aus Fulda, Mainz und anderen Bisthümern eingetroffen. Die Geistlichen sind alle im kirchlichen Ornat dem Zuge gefolgt. Der Zug von Fremden war auch in den späteren Stunden ein gewaltiger.

**München, 12. April.** Der Kaiser von Oesterreich kehrte gestern aus München mit einer dreistündigen Verspätung auf Grund eines bei der Station Lantern (Baiern) vorgekommenen Achsenbruchs nach Wien zurück.

**Berlin, 12. April.** Im Herrenhaus begann heute die zweite Lesung der kirchenpolitischen Vorlage. Der Berichterstatter der Kommission, Abg. Adams, betont die Nothwendigkeit, den Frieden herzustellen; er wies auf die Veränderung der Situation in Folge der Erklärung des Kultusministers am 5. d. M. und der Note Jacobini's vom 4. d. M. hin, durch welche neue Handhaben für die Herstellung des Friedens gegeben seien. Redner hält die Anträge des Bischofs Dr. Kopp jezt für sehr wohl annehmbar. Dr. Kopp schilderte die verderblichen Einflüsse der Maigesetzgebung und erkannte dankbar das jetzige Entgegenkommen der Regierung an, die nicht mehr einseitig handle, sondern auch die anderseitigen Wünsche kennen lernen wolle. Die Regierung sei aber nur in formaler Beziehung entgegengekommen, sachlich reiche die Vorlage keineswegs aus. Es bleibe noch viel zu wünschen übrig. Der Redner empfahl seine Anträge, welche wenigstens eine Basis weiterer Vereinbarungen und des erwünschten Friedens enthalten. Der Friede sei auch nothwendig, um den Umsturzbestrebungen kräftiger entgegenzutreten. Besefer erkennt ein allgemeines Friedensbedürfnis an, doch dürfen die staatlichen Hoheitsrechte nicht preisgegeben werden. Fürst Bismarck erklärt, er habe die Nützlichkeit der Maigesetze als Kampfgesetze voll und ganz verantwortet, aber es sei völlig falsch, zu behaupten, daß die Maigesetze eine Art Palladium Preußens seien, es sei nie daran gedacht worden, sie zu einer dauernden Institution zu machen. Die Würde des Königs könne nicht darunter leiden, wenn er sucht, den Wünschen seiner katholischen Unterthanen näher zu kommen. Er glaube, die Zeit sei gekommen, die Kampfgesetze aufzugeben, und habe sich die Linie festgesetzt, bis zu welcher der König seinen katholischen Unterthanen entgegenkommen könne, ohne seiner Würde etwas zu vergeben. Er habe es vorgezogen, mit dem Papst zu verhandeln, weil er bei ihm mehr Wohlwollen für Deutschland und Preußen vorausgesetzt habe, als er bei der Majorität des Reichstages gefunden. Er wolle nicht eher mit dem Centrum verhandeln, als bis er sich mit dem Papste vollständig verständigt, und bitte, die Regierungsvorlage anzunehmen.

— 13. April. Das Herrenhaus begann die Spezialdiskussion der kirchenpolitischen Vorlage. Bischof Dr. Kopp dankte dem Fürsten Bismarck wegen dessen gestrigen, für die Katholiken Preußens hochförmlichen Ausführungen, denen gegenüber Miquels' Äußerungen sehr erhaltend gewirkt hätten. Er betonte das Entgegenkommen der Kurie und sagte, die Bedenken, welche an die letzte Note Falobinis geknüpft worden, seien unzutreffend. Kopp befürwortet die Annahme seiner Amendements. Der § 1 der Vorlage wurde in der Kommissionsfassung angenommen.

— 13. April. Von der neuen Branntweinkonsumsteuer hört man, daß ihr Ertrag auf 150 Mill. Mk. berechnet wird (das Hektoliter 50 Mk. Steuer). — Die Annahme der kirchenpolitischen Vorlage mit den Anträgen Kopp im Herrenhause wird heute sicher erwartet.

### Ausland.

**Brüssel, 10. April.** Die Streike nehmen wieder stark zu; dieselben erreichten bereits heute die Stadt Gent.

**Paris, 11. April.** Nach Meldungen vom Senegal ist das Fort Bakel von den Eingeborenen angegriffen und es hat daselbst ein blutiger Zusammenstoß stattgefunden, welcher drei Tage dauerte. Mehrere Dörfer und Faktoreien wurden angezündet, die Verbindungen sind abgeschnitten und die Lage wird als ernst bezeichnet.

**Sofia, 10. April.** Ein Dekret des Fürsten vom heutigen Tag verfügt die Aufhebung des Belagerungszustandes in Bulgarien und Ostromelien. Ein weiteres Dekret vom gleichen Datum ordnet Wahlen der Deputierten Bulgariens für die Nationalversammlung in Sofia an und bestimmt, daß die Wahlen am 23. Mai stattfinden sollen.

**Athen, 12. April.** In einer gestern stattgehabten Versammlung hielt Delphannis eine Ansprache, worin derselbe die Politik des Kabinetts verteidigte, Ruhe und Achtung gegenüber den gegnerischen Meinungen empfahl und die Hoffnung aussprach, daß die Mächte die Ansprüche Griechenlands berücksichtigen würden, da dieselben berechtigt seien und den allgemeinen europäischen Interessen nicht widersprechen.

**Kairo, 12. April.** Die ägyptische Regierung macht bekannt, daß in Djemshah (150 Meilen von Suez) in Folge der von der Regierung veranlaßten Bohrungen Del gefunden worden sei, welches einen Ertrag von 150 Kubikmeter in 24 Stunden liefere. Die Regierung sei bereit in Suez Proben zu liefern für alle Fabrikanten, welche die Dualität des Oels zu prüfen wünschen; das Arbeitsministerium in Kairo giebt jede gewünschte weitere Auskunft.

**New-York, 8. April.** Gestern Abend lief ein Personenzug auf der Fitchburg Eisenbahn in Massachusetts auf einen Bahndamm, der in einer Höhe von 200 Fuß längs des Deerfieldflusses angelegt ist. Der anhaltende Regen hatte das Einsinken des Schalles verursacht und der ganze Zug rollte den felsigen Damm hinab in den Fluß. Die Trümmer gerieten in Brand und schreckliche Scenen folgten. Mit drei Ausnahmen wurden alle Personen im Zuge entweder getödtet oder verletzt, 13 blieben auf der Stelle todt oder fanden ihr Ende in den Flammen, 30 andere wurden verletzt, darunter mehrere lebensgefährlich. — Der britische Schoner Vata aus Halifax hat bei New-Burypport Schiffbruch gelitten und 8 von der aus 14 Personen bestehenden Besatzung fanden in den Wellen ihr Grab.

### Verschiedenes.

\* **Sinsheim, 14. April.** In Anbetracht der vielen Waldbrände, welche tagtäglich von den Zeitungen gemeldet werden, möchten wir warnend auf die strafrechtlichen Folgen hinweisen, welchen die bereits ermittelten Thäter verfallen werden. Handelt es sich ja bei Waldbränden fast durchgängig um ein strafliches Verschulden, sei es aus Leichtsinne oder grober Fahrlässigkeit. Das Anzünden von dürrem Gras an Häusern und Waldabhängen, wie es von Schul- und älteren Vuben in manchen Orten gewissermaßen als Sport betrieben wird, sowie das leichtfertige Wegwerfen brennender Streichhölzer oder Cigarrenstummel haben schon unberechenbares Unheil in den Wäldern angerichtet — man denke nur an den vorjährigen Waldbrand am Niederrhein, welcher über tausend Morgen schönsten Waldes zerstörte. Heute liegen uns zwei derartige Berichte aus

unserem Lande vor, dahin lautend: Im Walde des Adlerwirths Roth von Oppenau hat ein Brand circa 20 Morgen Jungbestand verheert. Der Schaden beträgt mehrere Tausend Mark. Desgleichen ist im Stühlinger Gemeindefeld ein Brand ausgebrochen, der 10 Morgen junge Laubholzwaldung total zu Grunde richtete.

— Letzten Sonntag und Montag ging auf der Bahnstrecke **Neckesheim-Neckarelz** ein Sonderzug behufs Erprobung einer neuen Bremse, mittelst welcher man den Zug fast augenblicklich zum Stillstand bringen kann. Der Probefahrt wohnten am ersten Tage ca. 40, am folgenden Tage sogar gegen 80 Techniker und Betriebsbeamte aus allen Theilen Deutschlands bei. Bei diesem Anlasse fand am Montag in der festlich geschmückten Güterhalle der Station **Helmstadt** ein gemeinsames Mittagessen statt.

— In **Freiberg** schrieb Scheffel in den letzten Tagen seines Aufenthalts daselbst einen Abschiedsgruß an Seine Königliche Hoheit den Großherzog und beauftragte seinen dortigen Arzt, den Oberbürgermeister **Wilkens** zu ersuchen, Höchstdemselben diesen Gruß nach seinem Ableben zu überreichen.

— Aus **Baden**. Vor einigen Tagen fiel das 1 Jahr alte Kind des Müllers **Veichert** von **Laudenberg** (Puchen) in den Mühlkanal und ertrank. — In **Mannheim** wurde ein Dienstmädchen verhaftet, welches ihrer Brodherrschafft, deren vollstes Vertrauen sie genos, 80 Mk. entwendet hatte. — Ebenfalls schloß sich der Kaufmann **E.** in selbstmörderischer Absicht eine Revolverkugel gegen den Kopf. Die Verletzung ist lebensgefährlich. — Am Montag Abend wurde in **Pforzheim** ein zweijähriges Kind von einem schwer beladenen Fuhrwerk überfahren und so schwer verletzt, daß es sofort todt war. — Unweit **Mudenshopf** (Rehl) gerieth der verheiratete **Josef Koch** von **Gamsburst** unter seinen schwer beladenen Holzwagen und wurde tödtlich verletzt. — Beim Ruhen der Felswand am **Loosbach-Tunnel** (Schwarzwaldbahn) stürzte der Eisenbahnarbeiter **Richard Hoch** von **Triberg** 40 Meter tief herab auf den Bahndörper und war nach zwei Stunden eine Leiche. — Kürzlich brannte in **Niedöschingen**, A. Donauemündung, ein von drei Familien bewohntes Haus vollständig nieder. — Desgleichen ist in **Bietingen**, A. Meßkirch, das Haus des Schmieds **Jacob Müller** bis auf den Grund niedergebrannt. — Der Bürgermeister **Beh** in **Ansfelingen** (Engen), welcher vor Kurzem wegen Betrugs zu vier Wochen Gefängniß verurtheilt wurde, ist plötzlich gestorben. — Aus **Todtnau** und andern Orten des oberen Schwarzwaldes lauten die neuesten Neuigkeiten auf „Schnee“.

— Ueber die Explosion der Pulverstampfe in **Glasenbach** wird aus Salzburg geschrieben: Gestern Abend 6 Uhr begaben sich die bei Hrn. Fruchstorfer bediensteten Pulverarbeiter **Wöndl** und **Eibl** in die erst 1882 neuerrbaute Pulverfabrik, um den Betrieb zuzustellen. Sie mochten kaum 2 Minuten in derselben gewesen sein, als plötzlich ein ungeheurer Knall erfolgte. Die Stampfe war in die Luft geflogen und vom Grund aus zerstört. Weithin wurden die Holz- und Mauertrümmer geschleudert, alle Fenster der Umgebung waren in Folge des gewaltigen Drucks zertrümmert. Das Entsetzlichste war jedoch, daß auch die beiden Arbeiter ihr Leben eingebüßt hatten. Man fand die gräßlich verstümmelten Körper der Bedauernswerthen den einen 10, den andern 30 Schritte von der Unglücksstätte entfernt liegen. Dem Einen war die Schädeldecke weggerissen, dem Andern ein großer Holzsplitter in den Kopf getrieben, bei beiden waren Hände und Füße verkohlt und verbrannt. Wie erhoben wurde befanden sich in der vernichteten Pulverstampfe 84 Kilogr. fertiges Pulver. Die dem Unglück zum Opfer gefallenen Arbeiter scheinen nicht mit der nötigen Vorsicht zu Werke gegangen zu sein.

— Aus **Paris** berichtet man: Von den durch Pasteur geimpften Russen ist am Freitag ein zweiter an Tollwuth gestorben.

### Humoristisches.

— Frage: Welches Thier hat das größte Horn?  
Antwort: Der Bock; denn ins Bockshorn kann man sogar einen Menschen jagen.

— (Selbsterkenntniß.) Erster Zeitungsleser: „Sagen Sie, mein Herr, ich lese hier soeben etwas von Idioten — sind das auch Menschen?“ — Zweiter Zeitungsleser: „Ohne Zweifel, Menschen wie Sie und ich.“

— (Nur nobel.) Dame A.: „Ist Ihr Herr Sohn wirklich Aufseher in einem Zuchthaus?“ — Dame B.: „Ja, aber es kommen dort nur Verbrecher aus noblen Häusern hin.“

### Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern von Sinsheim.

Monat März 1886.

Geburten.

28. Februar. Frieda Luise, B. Adalbert Gutman, Aktuar.  
3. März. Emma, B. Johann Kramer, Bahnarbeiter.  
9. Friedrich, B. Viktor Häußler, Steinhauer.  
10. Lydia, B. Philipp Jenne, Landwirth.  
14. Philipp Johann, B. Philipp Körber R. S., Landwirth.  
16. Luise Biette, B. Konrad Spiegel, Mehlhändler.  
22. Maria, B. Heinrich Häußler, Maurer.  
24. Maria, B. Martin Körber, Tagelöhner.  
28. August Jakob, B. Jakob Bink, Landwirth.

Todesfälle.

4. Anna Maria Stodt, 3 M. alt, B. Gottlieb Stodt, Bäcker.  
9. Sattler Bernhard Bertele Wittwe, Elisabetha geb. Gmelin, 68 J. alt.  
10. Maria Gänzwirker, 12 J. alt, B. Siegfried Gänzwirker, Zimmermann in Schlierstadt.  
13. Todgeborenes Knäblein des Ludwig Thomaier, Maurer.  
14. Ludwig Diertag, 3 M. alt, B. Karl Diertag, Fabrikarbeiter.  
17. Anna Kohnleder, 5 J. alt, B. Valentin Kohnleder, Tagelöhner.  
20. Maria Magdalena Wolf, 4 1/2 J. alt, B. Joh. Wolf, Maurer.  
22. Jakob Kolb, Bäcker, 77 J. alt.  
24. Todgeborenes Knäblein des Johann Michael Besserer, Landwirth.  
25. Todgeborenes Mädchen des August Doll, Tagl.

### Das unterzeichnete Schulknechtentum

beglaubigt hiemit, daß die Ehefrau des Joh. Bauer Weber dahier, durch die J. C. Neef'schen Flechtenheilmittel von ihrer 1 1/2 jährigen Flechtenkrankheit wirklich vollkommen geheilt wurde. Schulknechtentum Ahnden bei Kirchheim (Wimbg.)

Alleiniger Fabrikant obigen Mittels **J. C. Neef** in Sinsiedeln (Schweiz). Preis 3 Mk.

**Sinnländische 4 1/2 pCt. Staatsanleihe von 1881.** Die nächste Ziehung findet am 1. Mai statt. Gegen den Coursverlust von ca. 3 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 8 pCt. pro 100 Mark.

### Hopsenberichte.

**Von der Sauber, 9. April.** Die Arbeiten in den Hopfengärten haben nun wieder begonnen. Die Anstrotungen überreichen jedoch heuer bei Weitem die Neuanlagen. Das Geschäft in Hopfenstangen geht in Folge dessen flauer als je und die Preise bleiben weit hinter jenen des Vorjahres zurück. Von dem 1885er Hopfen ist in hiesiger Gegend kein Vorrath mehr vorhanden. Der Rest, der nach Beginn der letzten Sudzeit noch vorhanden war, wurde um jeden Preis hergegeben. Dagegen lagert in der Spalter Gegend noch viel 1885er Hopfen. Besonders in der Stadt Spalt und den Nachbarorten sind noch namhafte Bestände veräußlich.

**Mannberg, 10. April.** Das Geschäft war diese Woche sowohl in Umsätzen als in Preisen der Vorwoche gleich. Es wurden meistens billige Sorten zu 14 bis 17 M. gekauft, jedoch waren auch gutfarbige Mittel- und feine Hopfen gesucht und wurden für erstere 28 bis 35 M., für letztere 45 bis 55 M. bezahlt. Die Bahn- und Landzufuhren sind noch immer schwach und erreichen lange nicht den Abzug.

**Mannheim, 13. April.** Der heutige Fettviehmarkt war mit 52 Stück Ochsen, 301 Stück Schmalvieh und Farren. — St. Jungvieh, 16 Milchkuhen, 186 St. Kälber, 12 St. Hammel, — Pferde, 338 Schweinen befahren u. kostete: Ochsenfleisch pro 100 Kilo 1. Qualität M. 135.—, 2. Qualität M. 120.—, Schmal- oder Rindfleisch 1. Qualität M. 110.—, 2. Qualität M. 90.—, Jungvieh M. —.—, Milchkuhe M. 175 bis 500, Kälber M. 120.—140., Hammel M. 30.—, Schweine M. 100.—110.

### Schiffahrtsnachrichten.

**Hamburg, 9. April.** Der Postdampfer „Tentonia“, 28. März von St. Thomas über Havre nach Hamburg; „Rhenania“, 7. März von Hamburg nach Westindien, 28. März in St. Thomas angekommen; „Wieland“, 28. März von Hamburg nach Newyork, 31. März von Havre weitergegangen; „Hungaria“, 11. März von St. Thomas, 1. April in Hamburg angekommen; „Suevia“, 2. April von Newyork nach Hamburg; „Saxonia“, 3. März von Hamburg nach Mexico, 3. April in Vera Cruz angekommen; „Austria“, 3. April von Hamburg nach Newyork, 4. April Dover passiert; „Westphalia“, 25. März von Newyork, 6. April in Hamburg angekommen; „Abaetia“, 27. März von Newyork nach Hamburg, 7. April Bizard passiert; „Hungaria“, 7. April von Hamburg nach Westindien; „Lening“, 7. April von Hamburg nach Newyork; „Bavaria“, 3. April von Hamburg nach Mexico, 8. April von Havre weitergegangen; „Gellert“, 19. März von Hamburg, 1. April in Newyork angekommen; „Moravia“, 8. April in Newyork eingetroffen.

Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Die vierteljährliche Prüfung der Polizeistraßentabellen und Schulverläumlichkeitslisten betr.

Nr. 7388. Diejenigen Bürgermeisterämter des Bezirks, welche obige Tabellen noch nicht hierher vorgelegt haben, werden an deren ungesäumte Vorlage erinnert.

Sinsheim, den 12. April 1886.

Bekr.

[603]

## Pflasterarbeiten.

Der Kreis Heidelberg vergibt pro 1886 nachfolgende Rinnenpflasterungen im Amtsbezirk Sinsheim auf dem Submissionswege und zwar in den Orten:

a. an Kreisstraßen:

	mit neuen Steinen		mit alten Steinen.	
	qm		qm	
Bargen	45		34	
Helmstadt	118		—	
Kirchardt	40		—	
Nappenu	40		38	
Treischlingen	60		—	
Wollenberg	33		—	

b. an Kreisgemeindewegen:

	mit neuen Steinen		mit alten Steinen.	
	qm		qm	
Babstadt	50		—	
Daisbach	45		—	
Epfenbach	60		15	
Eichelbrunn	10		10	
Flinzbach	60		10	
Hilsbach	75		55	
Neckarbischofsheim	120		40	
Reidenstein	120		—	
Reihen	24		26	
Steinsfurt	70		12	
Zuzenhausen	85		25	

Angebote auf den Quadratmeter, für Verwendung von neuen und alten Steinen getrennt aufgestellt, wollen längstens bis **Mittwoch den 21. I. M., Vormittags 10 Uhr** auf dem Bureau der Inspektion Heidelberg in Sinsheim geschlossen und mit der Ueberschrift „Pflasterarbeit“ abgegeben werden, wofelbst sowie bei den betr. Straßenmeistern Aufschluß über Arbeit und Bedingungen erhoben werden kann.

## Pflasterarbeiten.

An Landstraßen sollen im laufenden Jahre im Amtsbezirk Sinsheim nachstehende Rinnenpflasterungen ausgeführt werden und zwar in den Orten:

	mit neuen Steinen		mit alten Steinen.	
	qm		qm	
Dühren	45		—	
Hoffenheim	29		20	
Rohrbach	51		35	
Sinsheim	110		30	
Babstadt: Grabenpflaster	12		8	

Angebote auf diese Arbeiten wollen, auf den Quadratmeter für neue und für alte Steine getrennt aufgeführt, unter der Ueberschrift „Pflasterarbeit“ bis längstens **Mittwoch den 21. I. M., Vormittags 10 Uhr** auf dem Bureau der Inspektion Heidelberg in Sinsheim abgegeben werden, wofelbst sowie bei den betr. Straßenmeistern Einsicht von dem Ueberschlag und den Bedingungen genommen werden kann. [608]

## Landw. Bezirksverein.

Samstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr  
Bezirksversammlung im Löwensaal hier.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht und Rechnungsablage für 1885.
2. Voranschlagsfeststellung für 1886.
3. Wahl des ersten Vorstandes und des Secretärs.
4. Entgegennahme von Anträgen Seitens der Vereinsmitglieder.
5. Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrer Wunderlich über die Bedeutung und den Nutzen des landwirthschaftl. Vereinswesens für den heutigen Landwirth.

Unsere Mitglieder und alle Freunde der Landwirtschaft aus Stadt und Bezirk sind hiezu zum zahlreichem Erscheinen freundlichst eingeladen. Die Herren Bürgermeister ersuchen wir, dies in ihren Gemeinden durch die Schelle am Tage vorher bekannt geben zu lassen.

Sinsheim, den 6. April 1886.

Die Vereinsdirection:

Stenzenbach.

Uchlein.

[600]

### Ein Zimmer

ist auf Ostern zu vermieten bei  
Bäcker **Stoß**. (611)

### Schweineschmalz

bester Qualität verkauft  
[374] **R. Spiegel**.

## Haus-Versteigerung.



Auf Antrag der Relicten des † Sägmüllers Jakob Reinig von hier und seines † Sohnes Jakob Friedrich Reinig von da, werden der Theilung wegen im Rathhause dahier

**Mittwoch, 28. April 1886,**

**Nachm. 3 Uhr**

folgende Liegenschaften gegen Baarzahlung zu Eigenthum versteigert.

Lagerbuch Nr. 438.

7 Ar 30 Mtr. Hofraithe, darauf: Ein zweistöckiges Wohnhaus Nr. 212, sammt Scheuer, Stallung und Hofraum, neben Pet. Ludw. Frey und Konrad Reinig, vornen nördlich Weg, sowie ein zweistöckiger Nebenbau mit Stall und Heuboden, Schweinställe mit Holzremise an der Elsenzbad dahier, im Anschlag von 4000 M. Viertausend Mark.

Die übrigen Versteigerungsbedingungen können jeden Vormittag auf meinem Geschäftszimmer eingesehen werden.

Sinsheim, den 12. April 1886.

Gr. Notar

des Stadtdistriktes Sinsheim:  
**J. P. Edler.** [605]

## Bekanntmachung.

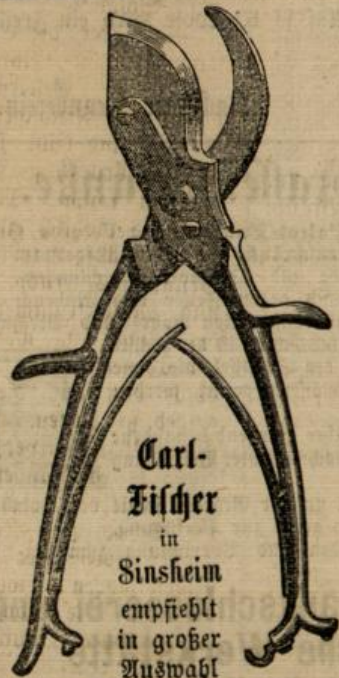
Wir verkaufen im Submissionswege unsere Vorräthe an Altspannenblech, Schmelzeisen und Altguß, im ungefähren Gewicht von 20000 — 25000 Klg.

Preisangebote wollen verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis

**Samstag den 1. Mai d. J.** eingereicht werden.

L. S. Nappenu, 8. April 1886.

**Großh. Salineverwaltung.**



Carl-Fischer  
in  
Sinsheim  
empfiehlt  
in großer  
Auswahl

**Baumscheeren,  
Rebscheeren,  
Heckenscheeren,  
Baumsägen.**

## Kleesamen

blau und dreiblättrig,  
garant. feidegereinigt, empfiehlt billigt  
**Hugo Seufert.**

## Erbvorladung.

Georg Heuß, ledig und volljährig, Sohn des verstorbenen Accisors Georg Heuß von Helmstadt, an unbekanntem Orten abwesend, ist zur Erbschaft seines Vaters als gesetzlicher Erbe berufen. Derselbe wird zur Geltendmachung seiner Erbschaftsansprüche mit Frist von drei Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlauf der Vorladungsfrist das Vermögen lediglich denjenigen zugetheilt wird, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckarbischofsheim, 6. April 1886.

Der Gr. Notar:

**Damm.** [602]

## Kinderfoolbadstation

der Mannheimer Diakonissenanstalt  
in Rappenu.

Die Station ist vom 17. Mai bis 30. September eröffnet. Aufgenommen werden Kinder vom 3. bis 15. Lebensjahre. Das Pflegegeld für eine Kur von 4 Wochen beträgt 60 M. Bei weniger Bemittelten kann Ermäßigung eintreten. Anmeldungen sind unter Beifügung eines ärztlichen Zeugnisses bei dem Unterzeichneten zu machen.

Mannheim im April 1886.

Der Vorstand der Diakonissenanstalt:  
[570] **Greiner, Pfr.**

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei  
**C. G. Sickingen, Sinsheim.**  
**Karl Stoßer, Rappenu.**  
**Jac. Oster, Steinsfurt.**

Sinsheim.

**Chili-Salpeter,  
gemahlene Thomas-  
schlacke, Kainit,**  
sowie alle Sorten

## Superphosphate

empfiehlt unter Gehaltsgarantie zu  
billigsten Preisen

**Max Elsasser.**

Wer Schlagfluss fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung u. Heilung“, 3. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt Rom. Weissmann in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franco, beziehen. [1269]

# Großherzogliche Realschule zu Wimpfen a. B.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 4. Mai**. Anmeldungen zum Eintritt in die Realschule und Vorschule werden am **29. April von 9 Uhr Vormittags** an in dem Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung findet am **30. April** statt.

Zur Aufnahme in die 6. Klasse der Realschule ist in der Regel das zurückgelegte zehnte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben aufgenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das zehnte Lebensjahr vollenden.

Knaben, die in die unterste Abtheilung der Vorschule eintreten wollen, müssen das 8. Jahr zurückgelegt haben. Die in die unterste Klasse der Realschule aufzunehmenden Schüler müssen Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Uebung im Schönschreiben und einige Sicherheit im Rechtschreiben, sowie in den 4 Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen besitzen.

Der Eintritt in eine andre Klasse hängt von dem Nachweis derjenigen Kenntnisse ab, die in den vorhergehenden Klassen erworben worden, worüber das Programm, das jederzeit zur Verfügung steht, die nöthige Auskunft gibt. Auswärtigen können durch die unterzeichnete Behörde passende Wohnungen nachgewiesen werden.

Jeder neuereintretende Schüler hat ein Entlassungszeugniß aus der früher von ihm besuchten Schule, den Geburtschein und den Impfchein oder, wenn er das 12. Lebensjahr zurückgelegt hat, die Bescheinigung der zweiten Impfung vorzulegen.

Wer die erste Klasse der Realschule zur Zufriedenheit des Lehrerkollegiums durchlaufen hat, erhält das Zeugniß über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Wimpfen, den 12. April 1886.

Großherzogliche Direktion der Realschule.

J. B.

Landmesser.

## Spar- und Waisenkasse Sinsheim.

Annahme von Spar- und Mündelgeldern unter Bürgschaft der **S l a d t g e m e i n d e S i n s h e i m**.

Gewährung von Darlehen zu billigem Zinsfuß, sowie Abhandlung von Pfiandkaufschillingen unter günstigen Bedingungen.

Die Kasse befindet sich bei Herrn Kaufmann **E. Speiser**.

## Mannheimer Maimarkt.

**Pferde-Mennen am 2. und 3. Mai 1886.**

**Pferde- u. Rindviehmarkt mit Prämierung am 3. und 4. Mai 1886.**

Hiermit verbunden: **Große Verlosung** von Pferden, Rindvieh, Gold- und Silberpreisen, Maschinen und Geräthen für Haus- und Landwirtschaft unter Ausgabe von 30,000 ev. bis zu 50,000 Loosen à M. 2. Ziehung am 5. Mai 1886.

Uebernehmer von Loosen wollen sich an den Kassier Herrn **Friedrich Nestler** M 2 Nr. 1 dahier wenden. Auf je 10 Loose wird ein Freilos gewährt.

M a n n h e i m, im Februar 1886.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Badischer Kennverein.

## Patent-Panzer-Kassenschränke.

Diese neuen, mit Patent-Panzerung versehenen Geld-, Bücher- und Documentenschränke in jeder Möbelform und zum Einmauern-Gewölbe und Comptoir-Einrichtungen, sind garantirt der größte Schutz gegen Feuer und Einbruch und widerstehen den raffiniert konstruirten Bohr- und Drehwerkzeugen. Das pat. Sicherheitschloß ist der höchste Schutz gegen Diebe, da der Schlüssel nie, wie bei andern Sicherheitschloßern copirt werden kann.

Notarielle Urkunde über glänzend bestandene Feuerprobe, amtliches Gutachten unter Beziehung von Sachverständigen.

Zeugnisse von vielen Gemeindebehörden unserer Gegend, sowie von Hamburg, Buenos-Ayres, Tunis, Melbourne etc. etc. stehen gerne zur Verfügung.

Kassetten jeder Größe mit Geheimboden und Vorrichtung zum An- und Loslösen liefert billigst

**Daub's Geldschrankschlosserei und mechanische Werkstätte**

HEIDELBERG, Dreikönigstrasse.

[110]

## Wohnungsveränderung & Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die Anzeige, daß ich nun in dem Hinterhause des Herrn Schreinermeister **Konrad Schopf** nächst der Post wohne. Indem ich wiederholt zur Anfertigung aller Herrenkleider mich bestens empfehle, werde ich bestrebt sein, die mir zu Theil werdenden Aufträge geschmackvoll und billig auszuführen.

**M. Raufcher, Schneidermeister.**

Redaction, Druck und Verlag von G. Bader in Sinsheim.

## Deutsche Versicherungs-Gesellschaft gegen Frost-, Hagel- u. Rostschaden.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse aller Art, auch Obstanlagen, Baumschulen, Gartenfrüchte und Gemüse, zu den coulaantesten Bedingungen und billigsten Prämien. Bei mehrjähriger Versicherung wird ein bedeutender Prämienrabatt bewilligt.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen gerne bereit und empfehlen dem landwirthschaftl. Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

**Karl Eder** in Eschelbronn, **D. Wickersheimer** in Helmstadt, **Fr. Benz** in Schluchtern, **Aug. Heine** in Sulzfeld, **Fr. Weinreuter** in Schluchtern.

## Liederkrantz Sinsheim.

### Einladung.

Die alljährlich abzuhaltende Generalversammlung findet am **20. d. M. Abends 8 Uhr** im Vereinslokal statt, wozu die verehrlichen Mitglieder höflichst eingeladen werden.

### Tages-Ordnung.

1. Rechnungsablage.
2. Wahl der Vorstandsmitglieder und des Direktors.
3. Sommerausflug.
4. Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

Sinsheim, 13. April 1886.

[604] Der Vorstand.

## Anzeige.



Hiermit mache die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Einkaufsreise zurück bin u. ein reichhaltiges Lager

in den neuesten Hüten, Blumen, Federn etc. halte.

Stroh Hüte zur Façonirung werden bei mir auf die modernste Art besorgt.

**Marie Freudenberger**, [531] Modistin.

Eine große Parthie der sehr beliebten

**Muster-Corsetten**,

ebenso

**Kinder-Corsetten**,

von 1 Mt. an,

frisch eingetroffen bei **M. Freudenberger**.

Frishgewässerte

**Stockfische**

empfehle billigst **W. Geiß**, Seifenfieder.

**Stockfische**

frisch gewässert bei [310] **Wily. Scheeder**.

**Pelzwaaren**

werden den Sommer über zur Aufbewahrung angenommen. [606] **A. Stierle**.

**Baugyps und Portland-Cement**

bester Qualität empfiehlt **Kirchardt. Heinr. Waidler**.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, der die Bäckerei erlernen will, findet eine Stelle bei **Sinsheim. G. Stöck**, [611] Bäckermeister.

## Lehrlingsgesuch.

Für mein Manufakturwaarengeschäft suche einen ordentlichen jungen Mann mit geübter Schulbildung, unter günstigen Bedingungen, in die Lehre. [563] **K. Blum**.

## Fußbodenglanzack

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst [577] **Wilhelm Scheeder**.

## Fußbodenlack

aus der öfters prämiirten Fabrik **Carl Steiner** in Mannheim empfiehlt billigst **C. L. Sickinger**.

## Kleesamen

Luzerner blau, von der Versuchstation Karlsruhe als seidesfrei erklärt,

**Deutscher dreiblättriger, Esparsette**, 1- u. 2schüvig, billigst bei **Sinsheim. Gebrüder Ziegler**.

## Sommerhandschuhe

empfehle in größter Auswahl [580] **H. Busch**.

Einige tüchtige

**Steinhauer**

und **Steinbrecher**

sucht bei guter Bezahlung zu sofortigem Eintritt

**Karl Bronn**, Redargemünd. [609]

## Modes.

Zur gefälligen Ansicht meiner Modellschätze lade ergebenst ein. **Waiblingen. Bertha Glud**, Modiste

## 400 Zentner Rüben

(Angersfen) hat abzugeben **Ph. Sege**, Oberbiegelhof bei Waiblingen.

## Tüchtige Maurer

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Baumeister Neuler** Heidelberg, Hauptstraße 85.